

Tag der Feuerwehr-Musik lockt Besucher aus ganz NRW

Uraufführung mit rund 500 Musikern

Von FRIEDRICH KULKE

Sendenhorst (gl). „Ich bin so froh, dass ich am heutigen Tag hier bin und sie machen mir mit ihrer Musik eine riesige Freude“, sagte Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen am Samstagmorgen bei seinem Besuch beim Tag der Feuerwehr-Musik in Sendenhorst. „Ich sehe hier viele Menschen, die für das kulturelle Leben in der Gesellschaft sorgen“, fügte Reul hinzu. Wie sehr sich der Minister für die Musik begeistert, zeigte er auf eine ganz besondere Art. Er setzte sich ans Schlagzeug und spielte gemeinsam mit dem Spielmannszug Albersloh der Feuerwehr Sendenhorst das Steigerlied.

Neben dem Besuch des Ministers wurde aber auch deutlich, dass die Stadt Sendenhorst und die Stadt- und Feuerwehrkapelle Sendenhorst neue Maßstäbe in Sachen Tag der Feuerwehr-Musik des Verbandes der Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen gesetzt hatte.

Noch nie zuvor hatte es ein so reichhaltiges Programm gegeben, und nie zuvor waren so viele Besucher zu einem Tag der Feuerwehr gekommen.

Immer wieder war im Verlauf der Veranstaltung zu hören, dass in Sendenhorst optimale Bedingungen für eine derartige musikalische Großveranstaltung geschaffen wurden, über die die teilnehmenden Musizierenden,

aber auch die vielen Besucher noch lange reden würden.

„Hier wird das Ehrenamt gelebt und ich bedanke mich für die hervorragende Veranstaltung“, sagte Dr. Klaus Schneider, Ehrenvorsitzender des Verbandes der Feuerwehren im Verlauf der Siegerehrung. „Wir helfen und packen an, so sind wir hier im Münsterland“, beschrieb Dr. Olaf Gericke, Landrat des Kreises Warendorf das Erfolgsrezept der Veranstaltung.

Auch Katrin Reuscher, Bürgermeisterin der Stadt Sendenhorst, zeigte sich sehr erfreut, dass die Veranstaltung einen so großen Erfolg verzeichnete und bei den Besuchern so gut ankam. „Besonders Martin Pasternak und Michael Chudalla waren die Motoren der Veranstaltung, die Beispiel für Engagement sind und gleichzeitig alle Beteiligten zum Mitmachen motiviert haben“, so die Bürgermeisterin.

Dabei hatten die Musiker aus Sendenhorst sogar eine Doppelbelastung beim Tag der Feuerwehr-Musik. Neben der sehr umfangreichen Ausrichtung des Festes stand auch die eigene Teilnahme bei den Landeswertungsspielen auf dem Programm. Diese musikalische Herausforderung wurde aber durch die eigene Leistung belohnt. So überreichte Dr. Klaus Schneider und Landesstabführer Thorsten Zywiets aus dem benachbarten Ennigerloh an die Vertreter der Stadt- und Feuerwehrkapelle Urkunde und Pokale.



NRW-Innenminister Herbert Reul ließ es sich nicht nehmen, die Musiker des Löschzuges Albersloh am Schlagzeug zu begleiten und mit ihnen das Steigerlied anzustimmen. Fotos: Friedrich Kulke

Goldmedaille für das Hauptorchester

Sendenhorst (fk). Das Nachwuchsorchester der Stadt- und Feuerwehrkapelle ging in der Unterstufe an den Start und wurde hier von den Wertungsrichtern mit gutem Erfolg bewertet und erzielte für diese Bewertung die Silbermedaille. Das Hauptorchester startet in der Oberstufe und wurde mit sehr gutem Erfolg bewertet und bekam eine Goldmedaille. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass es bei der Medaille nicht um die Platzierung, sondern um die Bewertung geht, die ausschlaggebend für die Art der Medaille ist. Im Verlauf der Veran-

staltung gab es aber noch etwas, was für die Besonderheit des Tages der Feuerwehr-Musik spricht. Rund 500 Musizierende aus ganz Nordrhein-Westfalen sorgten bei der Uraufführung beim gemeinsamen Spiel des Marsches „Mit Feuer und Flamme“ für ein tolles Klangerlebnis.

Auch gestern wurde das Programm des Tages der Feuerwehr-Musik noch einmal fortgesetzt. Mit dem Gottesdienst im Festzelt und dem Pub Quiz, verbunden mit einem Frühschoppen, sorgten die Veranstalter erneut für ein volles Festzelt.



Herbert Reul trug sich bei der Gelegenheit auch in das Goldene Buch der Stadt Sendenhorst ein.



Zahlreiche Auszeichnungen für die Leistungen im Wertungsspielen gab es zu feiern.

Innenminister ehrt Sendenhorster Feuerwehrmänner



Langjährige Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr erhielten von Innenminister Herbert Reul ihre Ehrenabzeichen. Foto: Friedrich Kulke

Herbert Reul: „Ihr Engagement ist wichtiger denn je“

Sendenhorst (fk). „Ich freue mich, am heutigen Tag, langjährige Feuerwehrangehörige der Freiwilligen Feuerwehr Sendenhorst einmal persönlich auszeichnen zu können. Ihr ehrenamtliches Engagement ist für unsere Gesellschaft wichtiger denn je“, sagte Herbert Reul, Minister des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen, am Samstag im Festzelt in der Nähe der Sendenhorster Realschule.

Seinen Besuch beim Tag der Feuerwehr-Musik verband der Minister mit der Auszeichnung

der langjährigen Feuerwehrangehörigen mit Feuerwehr Ehrenzeichen des Landes NRW. Gemeinsam mit Sendenhorsts Bürgermeisterin Katrin Reuscher überreichte er die Auszeichnungen im Beisein von mehreren 100 Besuchern im Festzelt.

Das Feuerwehr Ehrenzeichen in Silber für die 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr erhielten: Elmar Bornefeld (Leiter der Feuerwehr), Robin Dormeier, Pascal Engels, Bernd Fronholt, Bernd Hegemann, Simon Hegemann, Florian Herr, Harald Ink-

mann, Boris Ohlscher und Sebastian Sievers.

Das Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold für die 35-jährige Mitgliedschaft erhielten Heino Holz und Christian Wonschik.

Das Ehrenzeichen in Gold mit Goldkranz für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Andreas Offer, Werner Rolf und Werner Sievers.

Für Florian Herr stimmte Reul sogar ein Geburtstagsständchen an, da dieser am Samstag 35 Jahre alt wurde. Natürlich stimmten alle Besucher mit ein.

26 Aktive waren dabei

Erste Pättkestour führt nach Ascheberg

Drensteinfurt (gl). Mit 26 Heimatfreunden brach der Heimatverein am Donnerstag zur ersten diesjährigen Pättkestour auf. Die Route begann an der Alten Post und führte bei idealem Wetter durch die Bauerschaften Rieth, Forsthövel, Zum Pöpping und Arup bis nach Ascheberg zum Landgasthaus Erdbüsken. Das teilt der Heimatverein mit. Unterwegs boten sich den Rad-

lern eindrucksvolle Blicke auf eine abwechslungsreiche Parklandschaft und die erwachende Natur. Nach einer Kaffee- und Kuchenpause im Landgasthaus „Zum Erdbüsken“ ging es in der wärmenden Frühlingssonne weiter. Durch die Ascheberger Parklandschaft, die Bauerschaft Im Hagen und Rieth erreichten alle gut gelaunt nach etwa 33 Kilometer Drensteinfurt.



Mit 26 Heimatfreunden machte der Heimatverein am Donnerstag den Auftakt zu den diesjährigen Pättkestouren. Foto: Heimatverein

„Die Geflossenschaft“ ist das Ziel

Radwandertag der CDU am 27. April

Drensteinfurt (gl). Die CDU-Ortsunion lädt zum Radwandertag am 27. April (Sonntag) um 10.30 Uhr ein. Von der „Alten Post“ starten die Radler zu einer Tour Richtung Sendenhorst, zum Hof „Die Geflossenschaft“ (Sunder 36). Dort besteht die Möglichkeit, den Hof zu besichtigen und sich zu aktuellen politischen Themen auszutauschen. Im Anschluss geht es zurück nach Dren-

steinfurt, dort klingt der Tag an der „Alten Post“ gemütlich aus.

Während des Tages haben die Teilnehmer zudem die Möglichkeit zum intensiven Austausch mit dem CDU-Bürgermeister-Kandidaten Markus Wiewel, Landrat Dr. Olaf Gericke, dem Bundestagsabgeordneten Henning Rehbaum sowie dem Landtagsabgeordneten Markus Höner, schreibt die Ortsunion.